© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Funde zeigen, daß *Ranunculus cassubicus L.* bisher vielfach übersehen wurde. Jch zweifle nicht, daß er in Schwaben noch weiter verbreitet ist. Jn den Tälern zwischen Lech und Jller wird man ihn kaum vergebens suchen. Vielleicht findet er sich auch in Württemberg z. B. im Jllertal.

Ein monströser Orchis masculus.

Von **Fr. Vollmann.**

Auf einem am 22. Mai ds. Js. unternommenen botanischen Ausfluge in die Gegend von Erling südlich von Kloster Andechs, wo *Orchis masculus* in großer Menge und in verschiedenen Blütenfarben — größtenteils purpurn oder rotlila *(f. typicus Beck)*, in geringer Zahl hellrosa bis bleichlila *(f. roseus Goir.)*, zum Teil auch gescheckt mit vorne hellpurpurnen, hinten weißen Perigonblättern (also *f. variegatus)* und in mäßiger Anzahl reinweiß *(f. albus Goir.)* — anzutreffen ist, machte mich Herr Oberstlandesgerichtsrat Arnold auf eine Mißbildung in der Blütenform dieser Orchisart aufmerksam.

Dichtgedrängt standen 6 Pflanzen beisammen, die 3 Blütenschäfte getrieben hatten. Während die Gestalt der Blätter, abgesehen von einer unten zu erwähnenden Veränderung, normal war und nur die meist gegen den Blattgrund vorhandenen purpurbraunen Punkte völlig fehlten, hatte die Blütenregion folgendes höchst merkwürdige Aussehen:

Ganzer Blütenstand (Hauptachse, Deckblätter, Fruchtknoten und Perigon) dunkelpurpurn. Fruchtknoten 2—2,5 cm lang (sonst zur Blütezeit 1—1,5 cm), dünn, verschieden stark gedreht, so daß die Lippe bald unten bald oben stand. Deckblätter ungefähr nur halb so lang wie der Fruchtknoten (sonst ± gleichlang), größtenteils schmal lineallanzettlich, 1nervig: Perigon geschlossen, helmförmig zusammengeneigt; die 3 äußeren Perigonblätter in eines verwachsen, dieses länger als die Lippe, breit eiförmig, stumpf oder zugespitzt (mit stumpfem Ende), auch 2spitzig, sonst ganzrandig, 5nervig; die beiden seitlichen inneren eiförmig-elliptisch bis eilanzettlich, $^2/_3$ so lang wie das äußere, öfters nur eines von beiden entwickelt; Lippe ungeteilt, gerade vorgestreckt und dem äußeren Perigonblatt anliegend, vorne stumpf, so lang oder kaum länger als die seitlichen inneren, durchaus gleichfarbig, ohne dunklere Flecken und Linien, Sporn gänzlich fehlend; die übrigen, der Fortpflanzung dienenden Blütenteile äußerlich von regelmäßiger Gestalt, aber eine Frucht gelangte nicht zur Entwicklung.

Herr Medizinalrat Dr. H. Rehm, der Altmeister unter den bayerischen Pilzforschern, der die Güte hatte die Pflanzen mikroskopisch zu untersuchen, stellte fest, daß zwar die Knollen durchaus gesund, aber die Spitzen der Laubblätter, namentlich im Blütenstand, etwas eingerollt waren und stellenweise eine fast schwärzliche Einlagerung zeigten. Letztere war verursacht durch bräunliche Pilzhyphen, die besonders stark längs der Gefäße verliefen. Da die Entwicklung dieses parasitischen Pilzes, dem die Erkrankung der Pflanze zuzuschreiben ist, noch nicht vollendet war, läßt sich ein sicheres Urteil über seine Art nicht fällen, möglicherweise war es eine *Puccinia.*

II. Aus unseren Vorträgen.

Die Pflanzenfaser in Technik und Jndustrie.

Von Professor Dr. **Gustav Hegi.**

(Schluß).

Eine stattliche Zahl von Stengelfasern und Samenwollen stammt von strauchigen und baumartigen Vertretern aus der Reihe der *Malvales* mit den Familien der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

A. 1. *Ophrys sphecodes;* 2. *O. Arachnites;* 3. *O. Arachnites* × *sphecodes.*
B. 1. *Ophrys muscifera;* 2. *O. Arachnites;* 3. *O. Arachnites* × *muscifera.*
C. *Orchis masculus* Rasse *speciosus* × *pallens.*
D. *Orchis incarnatus* × *Traunsteineri* (*ad curvifolium accedens*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 3_1915

Autor(en)/Author(s): Vollmann Franz

Artikel/Article: Ein monströser Orchis masculus. 245